

■ **Aktiv werden** **Nachwuchsbedarf in** **Handwerks-Branchen**

Bereits jetzt zeichnet sich ein Mangel an Fachkräfte-Nachwuchs im haustechnischen Handwerk ab. Dieser Trend kann nach Ansicht des Bildungsverbundes Haustechnik Sachsen-Anhalt e.V. zum Problem werden. Gemeinsam mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung hat der Bildungsverbund deshalb eine innovative Ausbildungsinitiative gestartet. Um materielle und finanzielle Ressourcen zu bündeln, wurde dazu

das Solarzentrum in Barby. Im Vorfeld wurden über 100 Firmen befragt zu bisherigen Erfahrungen bei der Umsetzung einer Ausbildung, die den aktuellen betrieblichen Anforderungen entspricht. Von besonderer Bedeutung war auch die Befragung von Lehrlingen der Branche. Es stellt sich heraus, daß die Jugendlichen durch fehlende Berufsvorbereitende Betriebspraktika über zu wenig praktische Erfahrungen und handwerkliche Fähigkeiten verfügten. Es fehlten konkrete Vorstellungen zu den Berufsbildern und über Entwicklungschancen.

denorientiertes Arbeiten und auch der Erwerb von vielfältigen Branchenkenntnissen im europäischen Ausland. Der Fachverband verfolgt mit diesem Engagement das Ziel einer dringend notwendigen Imagesteigerung für Handwerksbetriebe der o. g. Branchen als auch der Bedarfsdeckung an qualifiziertem Branchennachwuchs. Er möchte damit auch ein steigendes Interesse bei Jugendlichen an diesen Handwerksberufen wecken, Anreize für eine trendgerechten Ausbildung in der Branche Haustechnik und insgesamt verbesserte Chancen auf dem Arbeitsmarkt schaffen.

Haustechnik Sachsen-Anhalt e.V. mit 16 Betrieben der Branche an einer „Demographie-Initiative“. Das Hauptanliegen besteht darin, sich bis zum Jahresende bewußt und intensiv mit einer mittelfristigen Personalplanung im eigenen Betrieb zu beschäftigen. Hintergrund: Künftig werden immer weniger jüngere Mitarbeiter auf dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen und daß das Durchschnittsalter der Belegschaft steigen. Eine erfolgreiche Personalrekrutierung wird deshalb immer mehr von einem guten Image, der Attraktivität des Berufes, von optimalen Arbeitsbedingungen und -umfeld abhängig sein.

Um auf diese Entwicklung vorbereitet zu sein, hat der Fachverband erstmalig in der Branche, selbst einen Betriebsberater in Anspruch genommen. Im Zusammenwirken aller Beschäftigten einschließlich der Azubis wurde die IST-Situation, spezielle Stärken, erfolgversprechende Geschäftsfelder und Zielgruppen und die brennendsten Probleme der Zielgruppe analysiert.

■ **Demographie-** **Initiative** **Entwicklungen** **im haustechnischen** **Handwerk**

Ausgeschrieben und gefördert durch das Bundesbildungsministerium und den ZVSHK beteiligt sich der Bildungsverbund



Künftig wichtiger denn je: eine trendgerechte Ausbildung

im Mai 2002 auf Initiative des Fachverbandes SHK Sachsen-Anhalt ein Netzwerk regionaler Entscheidungsträger ins Leben gerufen. Beteiligt sind die Vertreter von Ausbildungsbetrieben im Sanitär, Heizung, Klima- und Elektro-Handwerk, das Arbeitsamt, die Handwerkskammer sowie die Berufsschulen I und III aus Magdeburg, Ministerien des Landes Sachsen-Anhalt sowie

Sogenannte Zusatzmodule bieten den Lehrlingen des gewerblich-technischen und kaufmännischen Bereiches mit Beginn dieses Lehrjahres die Möglichkeit einer lukrativen und trendorientierten Ausbildung. Darunter sind zu verstehen: Kenntnisse zu gewerkeübergreifenden Arbeiten, über neue Techniken und Technologien, Reaktion auf Veränderungen am Markt, kun-



Im Rahmen der Demographie-Initiative analysieren SHK-Handwerksbetriebe mit professioneller Unterstützung Stärken, Geschäftsfelder und die brennendsten Probleme